

Pressemitteilung von Prof. Dr. Kenan Engin

Berlin, 13. Juni 2025

Nach 15 intensiven Monaten der juristischen Auseinandersetzung ging mein Verfahren vor dem Arbeitsgericht Berlin am 11.06.2025 zu Ende, die unter anderem eine finanzielle Regelung umfasst.

Ich habe mich dazu entschieden, diesen Schritt öffentlich zu machen – im Sinne von Transparenz und als Ausdruck von Dankbarkeit. Mein Ziel ist es, aus dieser Erfahrung heraus in die Zukunft zu blicken und den entstandenen Diskurs weiterzuführen, insbesondere in Hinblick auf zentrale gesellschaftliche Themen, die mich in den letzten Monaten intensiv beschäftigt haben:

- Bildungsgerechtigkeit
- Institutionelle Verantwortung und Machtverhältnisse
- Abbau struktureller Hürden im Wissenschaftsbetrieb

Diese Auseinandersetzung war nicht nur juristischer, sondern auch gesellschaftlicher Natur. Sie hat Diskussionen angestoßen, die weit über den konkreten Fall hinausreichen – insbesondere über die Rolle von Hochschulen in Bezug auf faire, inklusive und diskriminierungsfreie Strukturen.

Ich danke allen Menschen und Organisationen, die mich während dieser Zeit begleitet, unterstützt und bestärkt haben.

Ein persönliches Zeichen

Auf Wunsch meiner Familie werde ich einen Teil der im Rahmen der Einigung zugesprochenen Mittel an Organisationen spenden, die sich für den Abbau von Rassismus und Diskriminierung sowie für Bildungszugang einsetzen. Hinweise auf engagierte und wirksame Projekte nehme ich gerne entgegen.

Ich freue mich darauf, weiterhin im Dialog zu bleiben.
Für das Vertrauen, die Solidarität und die Geduld sage ich: Danke.

Solidarische Grüße

Prof. Dr. Kenan Engin,

Berlin, den 13. Juni 2025

